

Raumnot im Rathaus wird gelindert

## Stadt mietet ehemalige Reinigung

Verl (amu). Die Raumnot bei der Stadtverwaltung wird in Kürze gelindert. Die Stadt hat die Räume der ehemaligen Reinigung an der Paderborner Straße gegenüber dem Rathaus angemietet. Eingerichtet werden dort ein Besprechungsraum für Rat und Verwaltung sowie ein Fraktionsbüro.

Letzteres ist vonnöten, weil durch den Wechsel des Ratsmitglieds Jan Böttcher von der CDU zur FDP die Liberalen nun Fraktionstatus haben. Dr. Ulrich Klotz und Jan Böttcher vertreten die FDP im Stadtrat.

Insgesamt stehen in der ehemaligen Reinigung rund 80 Quadrat-

meter zur Verfügung, die derzeit mit einfachen Umbauten provisorisch hergerichtet werden, wie es aus der Verwaltung heißt. Die Anmietung sei nur für den Übergang vorgesehen, bis der Rathausanbau abgeschlossen ist und im Rathaus mehr Platz zur Verfügung steht.

Donnerstag

## Gymnasium „ver(l)zaubert“

Verl (gl). Mit einem bunten Reigen aus Tanz, Musik, Poetry Slam und anderen kulturellen Darbietungen wollen die Schüler des Gymnasiums und ihre Lehrer am morgigen Donnerstag bei der Veranstaltung „Gymnasium ver(l)zaubert 2017“ beeindruck-

Beteiligt sind sämtliche Jahrgangsstufen. Die Gesamtleitung haben Henning Kötter, Christina Heese und Paula Andrea Salas Poblete.

**i** Die Veranstaltung findet in der Aula der Hauptschule statt. Beginn ist um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Verl

Heimatverein

## Köckerling stellt Bustransfer bereit

Verl (gl). Die Einladung des Heimatvereins zu einer Betriebsbesichtigung bei der Firma Köckerling am Freitag, 24. März, stößt auf großes Interesse. Deshalb bietet das Unternehmen für den Transport zwischen den beiden Besichtigungsorten Verl und Westertweide einen kostenlosen Bustransfer an. Somit sind die geplanten Fahrgemeinschaften nicht mehr nötig, wie der Heimatverein mitteilt. Für den Ausflug, der um 15.30 Uhr am Heimathaus startet, können sich noch Interessenten anmelden unter ☎ 05246/2968 (Eckholt) oder per E-Mail an womoekholt@gmx.de.

Sende

## Müllsammelaktion am Samstag

Sende (gl). Die jährliche Müllsammelaktion in Sende startet am Samstag, 25. März, um 9.30 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus. Die Freiwilligen wollen rund 40 Streckenkilometer von Unrat befreien. Sie werden verpflegt.

Polizei ermittelt

## Unfallfahrer hinterlässt Zettel

Verl (gl). Am Montag hat ein Mann in der Wilhelmstraße mit seinem Auto einen geparkten VW angefahren. Der Verursacher hinterließ seine Personalien in einem Geschäft und fuhr dann weg. Die Polizei hat gegen ihn ein Ermittlungsverfahren wegen unerlaubten Entfernens vom Unfallort eingeleitet. Sie weist darauf hin, dass „jedes Verlassen der Unfallstelle, ohne sich um die Folgen zu kümmern, wie eine Unfallflucht behandelt wird“. Es reiche nicht aus, einen Zettel zu hinterlassen.

Ohlmeyer

## Brieftaubenzüchter versammeln sich

Verl (gl). Die Mitglieder der Brieftauben-Reisevereinigung Verl-Bornholte treffen sich am morgigen Donnerstag zur Frühjahrsversammlung in der Gaststätte Ohlmeyer in Sürenheide. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Heute

## CDU lädt zum Gespräch ein

Verl (gl). Die CDU lädt zur Bürgersprechstunde ein. Am heutigen Mittwoch stehen zwischen 17.15 und 18.15 Uhr im Raum 020 im Rathaus Daniel Maasjosthusmann und Andreas Hollenhorst zum Gespräch bereit, auch unter ☎ 961270. Thema ist das künftige Hallenbad in Verl.

St. Hubertus

## Trauer um Egon Förster

Kaunitz (gl). Die Schützenbruderschaft St. Hubertus Kaunitz trauert um ihren ehemaligen König Egon Förster, der den Verein in der Saison 1995/96 repräsentierte. Er ist im Alter von 80 Jahren gestorben. Das Seelenamt ist morgen, Donnerstag, um 9 Uhr in der Marienkirche. Anschließend ist die Beisetzung von der Friedhofskapelle aus. Die Schützen treffen sich um 8.45 Uhr in Uniform vor der Kirche.

Ausstellung im Heimathaus

## Rudolf Lammers' Begeisterung für die Weißstörche

Verl (matt). 2013 ist Rudolf Lammers unerwartet gestorben. Der Heimatverein hält mit Ausstellungen die Erinnerung an den renommierten Verler Tierfilmer und Fotografen lebendig. Von heute Abend an ist für acht Wochen die dritte Fotoschau im Heimathaus an der Sender Straße zu sehen. Sie ist den Weißkopfstörchen im Verler Land gewidmet. Ein Storch ließ sich im März 2010 auf dem Hof Bremer nieder. Kurz darauf folgte ein Weibchen. Rudolf Lammers war begeistert.

„Ich konnte es kaum glauben, denn einen Storchennachweis, einen Brutnachweis gab es für diese Region bisher noch nie“, schrieb er seinerzeit in einem Fachartikel. Entsprechend skeptisch war er anfangs, ob das Pärchen wirklich in Verl nisten und brüten würde.

Das tat es den ganzen Sommer über – unter steter Beobachtung des Tierfotografen, der mit beweglichem Hochstand, Tarnzelt und ferngesteuerter, im Horst platzierter Kamera mit Weitwinkelobjektiv operierte. Teils spektakuläre Bilder sind das Ergebnis. Mehr als 1000 Stück hat Lammers damals selbst in die engere Wahl gezogen. Auf 30 Bildtafeln ist nun die Essenz im Heimathaus zu sehen, zusammengestellt von Lammers' Freund Bernhard Klotz. Die Fotografien stammen aus dem Nachlass des Tierfilmers, den die Hinterbliebenen dem Verler Heimatverein für Ausstellungen und Publikationen überlassen haben. Rund 20 000 Fotos umfasst er – Material für noch viele weitere heimische Artenporträts.

„Bringer des Glücks“ heißt Aderab im Althochdeutschen. In der Tat ist es ein Glücksfall für den Heimatverein, über einen solch umfangreichen Fundus

erstklassiger und teils einzigartiger Tieraufnahmen aus dem Verler Land zu verfügen. Die Vielfalt ist beeindruckend. Ein Storch im Anflug auf sein Nest, in dem die drei Küken bereits auf Futter warten, und das erste Storchchenpaar bei Hochzeit und Nestbau dokumentieren den Beginn der Ansiedlung von Weißkopfstörchen in Verl und Umgebung. Heute, sieben Jahre später, gibt es drei angenommene Brutstätten: am Diekweg, am Hof Bremer und im Naturschutzgebiet Große Wiese.

Störche gehören mittlerweile zum Stadtbild. „Es ist ungewöhnlich, dass sich der Storch im Verler Land ansiedelt, denn Flora und Fauna befinden sich auf dem Rückzug“, sagt Bernhard Klotz. „Das Wachsen der Storchpopulation zeichnet eigentlich ein falsches Bild vom Zustand der Natur in Verl und Umgebung. Warum sich die Störche hier ansiedeln, kann niemand erklären, auch die Biologische Station nicht.“

Rudolf Lammers beschreibt detailliert nicht nur das Leben des Weißstorch-Paars, sondern auch, wie seine Fotografien entstanden sind. Auf einem Hochstand baute er sein Tarnzelt auf, an das sich das Storchchenpaar gewöhnte. Lammers wollte aber direkten Einblick in das Familienleben haben und platzierte eine Kamera direkt auf der Horstplattform, geschützt von einem Metallkasten. Darüber berichtete Lammers: „So majestätisch und stolz Aderab sich gibt, mit der Toilette nimmt er es nicht so genau. [...] Wundersamerweise, mit einer einzigen Ausnahme, haben aber die Kleinen mein wertvolles Objekt verschont. Die Kamera-Attrappe war zum Schluss der Storchensaison so weiß getüncht wie der gesamte Horststand.“



Frühjahr 2010: Ein Storchchenpaar hat in einem Horst auf dem Hof Bremer in Verl Junge bekommen. Der Verler Tierfilmer Rudolf Lammers hat das Familienleben dokumentiert. Bilder: Rudolf Lammers



Neben dem Storchhorst errichtete Lammers einen Hochstand mit Tarnzelt, um zu fotografieren.



Rudolf Lammers mit dem von Storchkot verdeckten Metallkasten, in dem die Kamera versteckt war.

Frühlingserwachen am Sonntag



Auf das erste Frühlingserwachen seit drei Jahren ohne Baustelle freuen sich Munna Shah, Sebastian Dahlkötter, Rainer Tuxhorn und Jens Niederschulte von der Verler Werbegemeinschaft. Am kommenden Sonntag öffnen die Geschäfte von 13 bis 18 Uhr. Bild: Tschackert

## Bummeln ohne Baustelle

Verl (matt). „Die Zahl der Rückmeldungen der Einzelhändler ist so groß wie schon lange nicht mehr“, sagt Munna Shah. Gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen freut er sich auf das achte Verler Frühlingserwachen am Sonntag, 26. März. Mindestens 25 Geschäfte machen mit.

Viele legen sich mit Aktionen in Zeug. Zum Beispiel das Handarbeitsgeschäft Wehmeier, das es seit zehn Jahren in Verl gibt. Aus Anlass des „Geburtstags“ bietet das Geschäft zehn Tage lang zehn Prozent Nachlass auf seine Waren. Kleine Überraschungen war-

ten ebenfalls auf die Besucher.

Die Wilhelmstraße wird gesperrt. Unter anderem wird dort wieder eine Kinderkirmes aufgebaut. Der Bierwagen wird traditionell von den Jungschützen der Gilde betrieben. Aber das ist längst nicht alles, was die Verler Innenstadt von 13 bis 18 Uhr am kommenden Sonntag zu bieten hat. Beim umsatzstärksten verkaufsoffenen Sonntag des Jahres ist besonders Frühjahrs- und Sommermode gefragt. Entsprechend vielfältig ist das Angebot unter anderem im Modehaus Kleinemas an der Gütersloher

Straße. Bei der Fleischerei Berenbrinker wird ein Spanferkel vor dem Geschäft bruzzeln.

Viele Einzelhändler versprechen sich vor allem dieses Jahr viel von der Aktion Frühlingserwachen – das hat die Werbegemeinschaft an der Resonanz unter den eigenen Mitgliedern abgelesen. Jens Niederschulte spürt ein deutliches Anziehen beim Publikumsverkehr, seitdem die Bagger entlang der Ortsdurchfahrt verschwunden sind: „Die Baustelle ist Vergangenheit. Die Kunden finden immer mehr den Weg zurück nach Verl.“

Beratungsstelle des Roten Kreuzes

## Hilfe für Migranten mit Bleiberecht

Von unserem Mitarbeiter JOHANNES BITTER

Verl (gl). Seit Juni 2016 gibt es an der Bahnhofstraße 11 a (Volks-hochschule) eine Migrationsberatung des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) für erwachsene Zuwanderer. Die Soziologin Izabela Djanic berät jeden Dienstagvormittag Ausländer, die bleiben dürfen, sowie EU-Bürger mit Werkverträgen. Zum Beispiel solche, die ihre Arbeit verloren haben und denen Obdach- und Versicherungslosigkeit drohen. Izabela Djanic spricht Deutsch, Englisch und Serbokroatisch.

Die Wohnungssuche spielt eine ebenso große Rolle wie die sozialpädagogische Betreuung. Verls Erster Beigeordneter Heribert Schönauer freut sich, einen zu-

verlässigen Partner wie das DRK gefunden zu haben. Viele der Zuwanderer würden länger bleiben und ihre Familien zusammenführen wollen. Er betont: „Da tauchen völlig neue Fragen auf. Da ist die Beratungsstelle wichtig.“ Denn pauschale Ratschläge ließen sich nicht geben.

Es kann auch sein, dass Izabela Djanic rät, mit dem Zuzug der Kinder zu warten, bis diese zum Beispiel in Bulgarien ihre Schulbildung abgeschlossen haben, weil sie – ohne Schulabschluss in Deutschland eingetroffen – an der Hauptschule sprachlich nicht weiterkämen. DRK-Ortsvorsitzender Frank Dreismickenbecker spricht von einem Wegweiser durch den Förderdschungel. Was den Erfolg der Beratung betrifft, meint er: „Bei gelösten Fällen

sagt keiner etwas.“ Günter Göpfert, Vorstand des DRK-Kreisverbands, ist der Stadt Verl dankbar für die Bereitstellung der Räume und verweist auf die Erfahrung des Roten Kreuzes beim Suchdienst und bei der Familienzusammenführung nach dem Zweiten Weltkrieg. Barbara Menne vom Fachbereich Soziales merkte an, dass, auch wenn die immense Flüchtlingswelle inzwischen abgeebbt sei, es weiterhin Aufgabe der Stadt sei, das Asylbewerberrecht zu bearbeiten, die Grundversorgung zu sichern und zum Beispiel Wohngeld zu bewilligen.

**i** Izabela Djanic berät Zuwanderer jeden Dienstag von 9 bis 12 Uhr an der Bahnhofstraße 11 a. Zu anderen Zeiten ist sie in der DRK-Kreisgeschäftsstelle (☎ 05241/988625) zu erreichen.



Die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer durch das Rote Kreuz ist in Verl willkommen: (v. l.) Günter Göpfert (Vorstand des DRK-Kreisverbands), Beraterin Izabela Djanic, Barbara Menne (Fachbereich Soziales der Stadt), DRK-Ortsvereinsvorsitzender Frank Dreismickenbecker und Heribert Schönauer, Erster Beigeordneter im Rathaus. Bild: Bitter